

MAGAZIN

erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Ausgabe Nr. 0, Februar 2007

Der Stellenwert der Erwachsenenbildung im Kontext des Lebenslangen Lernens

Christian Kloyber, bifeb:

Gabriela Mistral - Poetik und Alphabetisierung

Gabriela Mistral - Poetik und Alphabetisierung

von Christian Kloyber, bifeb

Kloyber Christian (2007): Gabriela Mistral – Poetik und Alphabetisierung. Online im Internet: <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/07-0/meb-ausgabe07-0.pdf>. ISSN 1993-6818. Erscheinungsort: Wien. 5678 Zeichen. Veröffentlicht Februar 2007.

Schlagworte: Alphabetisierung, Literalisierung, Basisbildung, Geschichte, Vergleichende Bildungsforschung, Biografie

Abstract

Gabriela Mistral zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Ihr wurde 1945 als erster Lateinamerikanerin der Nobelpreis für Literatur verliehen. Mistral war aber nicht nur eine international anerkannte Autorin, die Erwachsenenbildung Lateinamerikas gewann mit der Pädagogin und Schriftstellerin eine hervorragende Expertin der Alphabetisierung. Die Mexikanische Bildungsrevolution nach 1922 und die großen Alphabetisierungskampagnen hätten ohne Mistral nicht diesen Erfolg gehabt. Zu den zentralen Anliegen Mistrals zählte dabei aber immer auch und besonders die Bildungsemanzipation der Frauen Lateinamerikas.

Gabriela Mistral - Poetik und Alphabetisierung

von Christian Kloyber, bifeb



Am 10. Jänner 2007 jährte sich zum 50. Mal der Todestag von Gabriela Mistral.¹ 1889 in Chile geboren, ist sie die erste Schriftstellerin Lateinamerikas, die mit dem Nobelpreis für Literatur (1945) ausgezeichnet wurde. Was aber nur wenigen bekannt ist² und auch in ihrer offiziellen Biographie nur einer Randbemerkung wert: Gabriela Mistral ist eine Schlüsselfigur der großen Bildungsreformen Lateinamerikas und der Frauenbewegung Iberoamerikas. Die mexikanische Erwachsenenbildung zählt Mistral zu den bedeutendsten InitiatorInnen der Alphabetisierung.

Die Mexikanische Revolution von 1910 hatte grundlegende politische Veränderungen nach sich gezogen: Im Zentrum der revolutionären Neuerungen stand eine umfassende Bildungsreform. José Vasconcelos, der erste mexikanische Bildungsminister, holte 1922 Gabriela Mistral³ nach Mexiko: Sie sollte an dieser Bildungsreform mitarbeiten.

Mistral verfasste Texte und Materialien für die Alphabetisierung, vor allem mit der Intention, den Frauen am Land einen Zugang zum Lesen, Schreiben und Rechnen zu geben. Mit ihrem Buch *Lecturas para Mujeres* (übersetzt: Lesebuch für Frauen)⁴ ist sie eine der ersten ErwachsenenbildnerInnen, die einen Weg suchte, den marginalisierten Frauen Lateinamerikas Zugang zur Bildung und zur Teilnahme und damit zur Partizipation am politischen Leben zu ermöglichen.

¹ Link: http://de.wikipedia.org/wiki/Gabriela_Mistral

² Der mexikanische Nobelpreisträger Octavio Paz erinnerte 1993 (*Itinerarium*/Autobiographie, 1993) an Gabriela Mistral als an eine herausragende Persönlichkeit der Bildungsreform nach 1922 und die Autorin Lateinamerikas. Link: http://de.wikipedia.org/wiki/Octavio_Paz

³ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9_Vasconcelos

⁴ Spanisch: Titelbild und Zitat:

<http://www.memoriachilena.cl/mChilena01/temas/dest.asp?id=lecturasparamujeres> ; Zum Download (32 MB), komplettes Buch auf Spanisch) <http://www.memoriachilena.cl/archivos2/pdfs/MC0003267.pdf>

Zu den großen Errungenschaften der Alphabetisierung in Mexiko, die auf José Vasconcelos und Gabriela Mistral zurückgehen, zählen die **Abendschule für Arbeiterinnen und Arbeiter**⁵ in Mexiko Stadt und die Einrichtung von **Wanderbibliotheken**, die vor allem klassische und moderne Literatur zugänglich machen sollten.

Medium der Alphabetisierung in Mexiko war die Literatur; ihre Autoren waren die Klassiker und die Schriftsteller der Moderne; ihre Vermittler waren SchriftstellerInnen und KünstlerInnen.

Zu den Aufgaben Gabriela Mistrals zählte die Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer der Pflichtschulen, sie sollten mit Sprache und Vermittlung von Literatur vertraut gemacht werden. Ziel war die sprachliche und literarische Alphabetisierung und Basisbildung.⁶

Auf dem Land und in den Vorstädten und Arbeiterbezirken der Hauptstadt wurden **Wanderschulen** für Erwachsene eingerichtet. Es waren das Alphabetisierungskurse, die in den Innenhöfen der Wohnhäuser und auf den *Haciendas* wohlhabender Familien und quer durch das ganze Land abgehalten wurden. Diese Kurse wurden vom Bildungsministerium finanziert und organisiert und gemeinsam mit den Hausbesitzern, die sich zum Bildungsbürgertum zählten, und den AlphabetisierungspädagogInnen durchgeführt. Ausgebildet und angeleitet wurden die PädagogInnen von Gabriela Mistral. Gabriela Mistral wurde so zur Leitfigur einer revolutionären Neuerung, die von der Zivilgesellschaft und der Politik gleichermaßen getragen, Kultur zu entwickeln suchte.

Gabriela Mistral verband eine innige Freundschaft mit Stefan Zweig und seiner Frau Charlotte,⁷ die sie in deren Exil in Brasilien kennen gelernt hatte. Stefan Zweigs Bücher, in seiner Heimat verboten, wurden ins Spanische übersetzt und in die Volksausgaben der mexikanischen Bibliothek (José Vasconcelos) aufgenommen. Es waren das vor allem seine großen Biografien: Joseph Fouché (1929), Marie Antoinette (1932) und Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam (1936).⁸

⁵ Vgl. <http://www.uom.edu>

⁶ Literacy <http://en.wikipedia.org/wiki/Literacy>

⁷ Link: http://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Zweig

⁸ Spanische Übersetzungen von Stefan Zweig: http://www.booksfactory.com/writers/zweig_es.htm.

Internetquellen

Wikipedia (deutsch) http://de.wikipedia.org/wiki/Gabriela_Mistral

Nobelpreisorganisation (deutsch) http://www.nobelpreis.org/Literatur/Gabriela_Mistral.htm

Offizielle Homepage (Universidad de la Habana) (spanisch)

<http://catedramistral.nuevaradio.org/index.php>

Homepage der Universidad de Chile und des Chilenischen Unterrichtsministeriums

(spanisch): <http://www.gabrielamistral.uchile.cl/>

[Foto:] Gabriela Mistral, Foto von 1945; Quelle: *Hispanic and Portuguese Collections: An Illustrated Guide* from the Library of Congress. *Gabriela Mistral. Photograph. [1950s]. This work is from the collections of the United States Library of Congress. No information on copyright protection or usage restrictions has been given for this particular work, thus it is presumed to be in the public domain in the United States.*



Dr. Christian Kloyber

Pädagogisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung. Aufgabenbereich und Geschäftsfeld von Christian Kloyber widmen sich der Entwicklung innovativer Bildungsangebote für die Aus- und Weiterbildung von ErwachsenenbildnerInnen, thematische Schwerpunkte werden in den Bereichen Basisbildung, Sprache(n), E-Learning, Evaluation, Erwachsenenbildung und Partizipation gesetzt. Christian Kloyber ist außerdem ein international anerkannter Lateinamerikanist mit dem Forschungsschwerpunkt Exil und Kultur.

E-Mail: [christian.kloyber\(at\)bifeb.at](mailto:christian.kloyber@bifeb.at)

Internet: <http://www.bifeb.at>

Telefon: +43 (0)6137/6621 - 510

Impressum/Offenlegung

Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

ISSN: 1993-6818

Gefördert aus Mitteln des ESF und des bm:ukk

Projekträger Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Herausgeberinnen

Mag.^a Regina Rosc (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)

Dr.ⁱⁿ Margarete Wallmann (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Medieninhaber und Herausgeber

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (bm:ukk)

Minoritenplatz 5

A - 1014 Wien

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Bürglstein 1-7

A - 5350 Strobl

Fachredaktion

Mag.^a Barbara Daser (Ö1, Wissenschaft/Bildung)

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elke Gruber (Universität Klagenfurt)

Mag. Wilfried Hackl (Institut EDUCON)

Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Dr. Lorenz Lassnig (Institut für höhere Studien)

Mag.^a Regina Rosc (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur)

Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)

Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)

Dr.ⁱⁿ Margarete Wallmann (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Online-Redaktion

Projekt "Virtuelles Innovationszentrum für Erwachsenenbildung in Österreich"

c/o Institut EDUCON

Mag. Wilfried Hackl

Bianca Friesenbichler

Lektorat

Mag.^a Laura R. Rosinger, Textconsulting

AutorInnen dieser Ausgabe

Mag.^a Barbara Daser (Ö1, Wissenschaft/Bildung)

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elke Gruber (Universität Klagenfurt)

Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Dr. Lorenz Lassnig (Institut für höhere Studien)

Mag.^a Regina Rosc (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur)

Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)

Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)

Dr.ⁱⁿ Margarete Wallmann (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Update: o. Univ.-Prof. Dr. Werner Lenz (Universität Graz)

Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion.

Design und Programmierung

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

Medienlinie

Das Magazin enthält Fachbeiträge von AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis und wird redaktionell betrieben. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind sowie an BildungsforscherInnen und Studierende. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema. Ziele des Magazins sind die Widerspiegelung und Förderung der Auseinandersetzung über Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik. Weiters soll der Wissenstransfer aus Forschung und innovativer Projektlandschaft unterstützt werden.

Copyright

Wenn nicht anders angegeben, erscheinen die Artikel des „Magazin erwachsenenbildung.at“ unter der „Creative Commons Lizenz“.

BenutzerInnen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen:



- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der AutorIn nennen und die Quell-URL angeben.
- Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.
- Nennung der Lizenzbedingungen. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Aufhebung. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar an <mailto:redaktion@erwachsenenbildung.at> oder postalisch an die Online-Redaktion erwachsenenbildung.at, c/o Institut EDUCON, Bürgergasse 8-10, A-8010 Graz, Österreich.